

Stuttgarter Amtsblatt - Nr. 22/23 - 28. Mai 2015

Krisenbegleiter feiern Jubiläum

Vor 30 Jahren wurde der Arbeitskreis Leben Stuttgart gegründet

Seit 1985 hilft der Arbeitskreis Leben Stuttgart (AKL) Menschen in schweren Krisen und bei Selbsttötungsgefahr. Auch Angehörige, die einen Menschen durch Suizid verloren haben, können sich an den AKL wenden. Die wichtige Arbeit des engagierten Teams wird von der Stadt unterstützt.

Zur Jubiläumsveranstaltung am Freitag, 12. Juni, um 15 Uhr im Haus der katholischen Kirche, Königstraße 7, sind Interessierte willkommen. Nach der Begrüßung durch AKL-Vorsitzende Heidi-Rose Malzacher und Grußworten von Bürgermeisterin Isabel Fezer und Staatssekretärin Marion

von Wartenberg spricht der Chefarzt des Furtbachkrankenhauses, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Professor Dr. Elmar Etzersdorfer. Und weil Lachen zum Leben ge-

hört, gibt es dann noch einen Vortrag über „Komik oder die Kraft des humorvollen Scheiterns“, den der Clown Bruno Zühlke als „Professor Dr. Meckenberg“ hält. (kh)

HILFE BEI SELBSTTÖTUNGSGEFAHR

Im akuten Notfall 110 oder 112 wählen. Von der Einsatzzentrale werden das Kriseninterventionsteam und die Notfallseelsorge einbezogen.

AK Leben: Das Team ist montags, dienstags und freitags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 14 bis 16

Uhr sowie nach Vereinbarung unter Telefon 600 620, E-Mail akl-stuttgart@ak-leben.de zu erreichen. Adresse: Römerstraße 32, 70180 Stuttgart.

i Weitere Informationen, Ansprechpartner, Aktivitäten und Termine stehen auf ak-leben.de